

1. Vierteljahr / Woche 08.02. – 14.02.2015

07 / Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!?

Mit Konflikten umgehen | Mit Streit umgehen

➤ Zielgedanke

Der Glaube hilft in Konflikten eine klare Position einzunehmen und nach Gottes Willen zu reden oder zu handeln.

➤ Einstieg

Alternative 1

Erzähle die **Geschichte** von den Blinden und dem Elefanten; zeige dazu das passende **Bild**. Was hat die Situation in der Geschichte mit unserem Leben zu tun? Was ist das Problem in der Geschichte? Sprecht in diesem Zusammenhang über „Fehler machen“ und „Kritik geben/Kritik annehmen“.

Ziel: *Einführung der Themenbereiche durch akustische und optische Hilfsmittel*

Alternative 2

Zeige den **Spruch** zum Thema „Fehler“.

Was denkt, sagt oder tut ihr als erstes, wenn Menschen in eurer Umgebung einen Fehler machen? Welche Erfahrungen habt ihr bisher gemacht, wenn euch ein Fehler unterlaufen ist? Wie ging es euch dabei?

Ziel: *Hinführung zum Thema durch eigene Erfahrungen*

➤ Thema

• Großzügig gegenüber Fehlern

- Lest **Sprüche 17,9**. Welchen Rat gibt Salomo uns im Umgang mit den Fehlern anderer? Wie sieht das „großzügig sein“ konkret aus? Fallen euch Beispiele ein?
- Der Volksmund sagt gerne: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!“ Wie steht ihr zu dieser Redewendung? Ist (tot)schweigen eine Lösung, wenn es um gemachte Fehler geht? Wann haltet ihr was für angebracht?
- Wo liegt die Gefahr der „Großzügigkeit“? Welche praktischen Konsequenzen hat diese Einstellung?

- Wann ist es besonders schwer, andere auf ihre Fehler aufmerksam zu machen? Wie sollte das am besten geschehen, um einen Konflikt zu vermeiden?
- Welchen Umgang wünscht ihr euch im Hinblick auf eure eigenen Fehler? Inwiefern kann Salomos Rat auch auf die eigene Person bezogen werden? Was bedeutet das für eure eigenen Fehler?
- Wo habt ihr in der Vergangenheit Vergebung für eure Fehler erfahren? Oder fällt euch eine Geschichte ein, wo jemand eure Vergebung gebraucht hat?

• Bereit zum Zuhören

- Lest **Sprüche 18,2**. – Welches Problem haben die Menschen, die sich gerne selbst reden hören? Wann neigt man generell dazu, nicht richtig zuzuhören? Was kann man dagegen tun?
- Wie hilft mir bewusstes Zuhören bei einem bestimmten Thema oder im Glauben zu einer eigenen Meinung zu kommen? Warum sind andere Meinungen für die eigene Position unerlässlich?
- Wie kommt man zu einer guten Mischung aus der eigenen Position und der Offenheit anderen Meinungen gegenüber? In welchem Verhältnis steht das zu Akzeptanz und Toleranz (z. B. auch anderen Glaubensrichtungen gegenüber)?

• Offen für Kritik

- Was denkt ihr, wenn ihr das Stichwort „konstruktive Kritik“ hört?
- Lest **Sprüche 17,10**. – Was ist eurer Meinung nach damit gemeint?
- Was gibt es für Möglichkeiten, auf Kritik zu reagieren? Wie gebt ihr Kritik meistens weiter? Welche Voraussetzungen sollten für Kritik geschaffen sein?
- Lest zusammen **Matthäus 7,1–5**. – Wo liegt der Unterschied zwischen Verurteilung und Kritik? Wie definiert ihr die Grenze zwischen beidem?
- Was denkt ihr zu Kritik am Glauben? Darf man den Glauben eines anderen kritisieren (siehe Frage der Jugendseite)? Wie geht ihr mit Kritik an eurem Glauben um? Von wem könnt ihr Zurechtweisung annehmen, und von wem fühlt ihr euch angegriffen?
- Literaturtipp: „**Kritisieren ohne zu verletzen**. Lernen von den Sprüchen Salomos“. (Volker Kessler)

➤ Ausklang

Hört euch zum Abschluss das Lied **Blinded Eyes** von den Casting Crowns an. Achtet auf den **Text** und überlegt, was das mit dem heutigen Thema zu tun hat. Was nehmt ihr heute mit nach Hause? Sprecht mit Gott darüber!

1. Vierteljahr / Woche 08.02. – 14.02.2015

07 / Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!?

Mit Konflikten umgehen | Mit Streit umgehen



Fokus

Der Glaube hilft in Konflikten eine klare Position einzunehmen und nach Gottes Willen zu reden oder zu handeln.



Bibel

- Sprüche 17,9.10
- Sprüche 18,2



Infos

Konflikte sind so vielfältig wie die Menschen, die sie führen. Aber was kann man eigentlich „Konflikt“ nennen, und was ist lediglich eine kleine Auseinandersetzung, eine kurze Diskussion oder eine läppische Meinungsverschiedenheit? Wikipedia bietet folgende Definition an: „Von einem Konflikt (von lat. *confligere* – zusammentreffen, kämpfen) spricht man, wenn Interessen, Zielsetzungen oder Wertvorstellungen von Personen, gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen oder Staaten miteinander unvereinbar sind oder unvereinbar scheinen.“ Aus dieser Unvereinbarkeit entsteht oft Distanz oder Spannung, durch die sich beide Parteien voneinander abwenden. Unterschiedliche Interessen, Meinungen und Werte begegnen uns aber überall. Wie geht man am besten damit um? Was ist in solchen Situationen richtiges und falsches Verhalten? Und wie kann ich authentisch zu meinem Glauben und meiner Meinung stehen, auch wenn andere das nicht verstehen?



Thema

- **Großzügig gegenüber Fehlern**
 - Lies Sprüche 17,9. Was hältst du von diesem Rat? Fällt dir ein praktisches Beispiel aus deinem eigenen Leben dazu ein?
 - Der Volksmund sagt gerne: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!“ Bist du eher ein „Plappermaul“ oder ein „Totschweiger“? Welche Vor- und Nachteile haben diese beiden Arten jeweils?

- Wie kann man einschätzen, wann Reden und wann Schweigen die Lösung ist? Wie gut weißt du, was deine Freunde wann brauchen?
- Was ist Salomos Rat für den Umgang mit den Fehlern anderer? Ist es wirklich so einfach? Wo liegt die Gefahr in der „Großzügigkeit“?
- Wann ist es sinnvoll andere auf ihren Fehler aufmerksam zu machen? Wann würdest du eher schweigen?
- Lies S. 55 im Studienheft zur Bibel. – Bist du dir deiner eigenen Schwächen und Fehler bewusst? Bittest du andere regelmäßig um Vergebung für deine Fehler? Wo musst du anderen einen Fehler vergeben?

• Bereit zum Zuhören

- Lies Sprüche 18,2. – Welche Menschen fallen dir ein, die sich lieber selbst reden hören, als dir zuzuhören? Gehörst du manchmal dazu? Wann fällt es dir schwer, anderen einfach nur zuzuhören?
- Was passiert, wenn man von etwas absolut überzeugt ist und dann doch falsch liegt? Hätte zuhören geholfen? Was hilft einem die unterschiedlichen Seiten einer Medaille kennenzulernen und zu berücksichtigen?
- Wie ist es mit dem eigenen Glauben? Wie findet man die Mitte zwischen „Überzeugung“ und „Offenheit“? Warum ist eine feste Glaubensposition ebenso wichtig, wie das „offen sein“ anderen Glaubensarten gegenüber?
- Wie fühlst du dich, wenn du in der Öffentlichkeit (Schule, Studium, Arbeit) zu deinem Glauben stehst und dir komische Bemerkungen anhören musst? Kannst du deinem Gegenüber trotzdem zuhören? Was hilft dir?

• Offen für Kritik

- Wo wurdest du in letzter Zeit für deine Fehler zurechtgewiesen? Wie reagierst du auf Kritik oder wie gehst du mit Kritik um (Tipps dazu hier)? Welche Menschen dürfen dich kritisieren, bei welchen reagierst du allergisch?
- Lies Sprüche 17,10. – Wann ist es sinnvoll, andere zurechtzuweisen? Wie gibt man Kritik am besten weiter? Welche Voraussetzungen sollten herrschen, bevor ich jemanden kritisiere (auch dazu ein paar Tipps)?
- Jesus gibt uns in Matthäus 7,1–5 auch einen Rat zu diesem Thema. Wo liegt der Unterschied zwischen Verurteilen und Kritisieren?
- Wo ist Kritik in der Kirche/Gemeinde angebracht? Darf man den Glauben eines anderen kritisieren? Sprecht am Sabbat darüber!



Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Darf man den Glauben eines anderen kritisieren?